



Krippenkonzept der Kindertagesstätte „Rolfincken“

des Trägers „Generationshaus Alsterdorf e.V.“

(Ergänzung zur Hauskonzeption)

Kindergarten Rolfincken
Rolfinckstr. 6
22391 Hamburg

Tel.: +49 (40) 53621541

kindergarten@rolfincken.de
www.kindergarten-rolfincken.de

Gliederung:

1. Leitgedanke
2. Über uns
3. Bildung
4. Bindung
5. Eingewöhnung
6. Elternarbeit
7. Ernährung
8. Räume

1. Leitgedanke / Bild des Kindes

Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten, die neugierig und mutig sind und aus eigenem Antrieb heraus erkunden und lernen wollen. Kinder sind gerne aktiv, haben eigene Ideen und können sich so altersgerecht entwickeln.

Die Mitarbeiter/innen der Kindertageseinrichtungen respektieren Ihre Kinder in dieser Lebensphase in ihrer Individualität und begegnen ihnen mit Vertrauen und Respekt. Sie unterstützen die Autonomie des Kindes als eigenständige Persönlichkeit, bieten ihnen ein angenehmes und fröhliches Spiel- und Lernumfeld sowie eine fördernde und geschützte Umgebung, um Gemeinschaft und Freundschaften zu pflegen.

Abhängig von Alter und Entwicklungsgrad werden sie in unterschiedlichem Umfang in Entscheidungsprozesse eingebunden.

Unsere Krippe soll Ihren Kindern also die Möglichkeit geben sich individuell zu eigenständigen und selbstbestimmten Persönlichkeiten zu entwickeln. Im Austausch mit anderen Kindern sollen sie sich anstecken lassen von spannenden Ideen, die für Ihre Identitätsbildung und -findung von großer Bedeutung sind. Wir fördern und fordern die Kinder nach ihrem Selbstbildungspotenzial und unterstützen sie bestmöglichst in ihrer Entwicklung.

2. Über uns

Die Kinderkrippe "Rolfincken" liegt im schönen Stadtteil Wellingsbüttel.

Hier betreuen wir Kinder im Alter von 11 Monaten bis zu 6 Jahren in einer Krippengruppe und zwei Elementargruppen. In unserer Krippengruppe werden maximal 14 Kinder aufgenommen und von pädagogischen Fachkräften liebevoll und individuell durch den Tag begleitet.

Die Einrichtung verfügt über ca. 200 qm und besteht aus 3 großzügigen Gruppenräumen, einen Schlafräum, kindgerechte Sanitärräume sowie einer Küche. Die Räume sind so gestaltet, dass die Kinder in ihrem täglichen Forschen und Erkunden eine ständig anregende Umgebung und einen sicheren Ort für ihre Bedürfnisse und eine gesunde Entwicklung vorfinden.

Die geordnete Raumstruktur sorgt für Rückzugsmöglichkeiten und ein vielseitiges Bildungsangebot. Unser Garten mit Sandkiste und Spielgeräten, der jeden Tag genutzt wird ist ein besonderes Highlight.

Unser Essen wird von der Firma „Lollo Rossa“ frisch gekocht. Frisches Obst und täglich wechselnde Rohkost runden das Angebot ab.

Öffnungszeiten

Unsere Krippe hat montags bis freitags von 8:00 - 17:00 Uhr geöffnet und kann bis zu vier Wochen im Jahr schließen. In den Hamburger Sommerferien, sowie zwischen Weihnachten und Neujahr machen die Rolfincken eine Pause.

Team

Unser Team besteht aus ausgewähltem pädagogischen Fachpersonal. Zur Zeit sind 8 angestellte Fachkräfte und eine Leitung beschäftigt, die auch als pädagogische Kraft in der Gruppe arbeitet. Zudem wird unser Team regelmäßig von Praktikanten, die sich in der SPA oder Erzieherausbildung befinden unterstützt.

In der Krippengruppe arbeiten zur Zeit 4 Pädagogen und eine Kinderkrankenschwester.

Tagesstruktur

8:00 - 9.30 Uhr	Bringzeit
8:00 - 9:15 Uhr	offenes Frühstück
9:00 - 9:30 Uhr	Morgenkreis
	Wir singen unser Begrüßungslied und andere Lieder, Bewegungsspiele
10:00 - 11:00 Uhr	Freispiel / Ausflüge / Spielplatz / Bildungsangebote
11:00 - 11:30 Uhr	Wickelzeit, Toilettentraining
11:30 - 12:00 Uhr	Mittagessen
12:00 - 14:00 Uhr	Mittagsschlaf
14:00 - 14:30 Uhr	Wickelzeit, Toilettentraining, Anziehen
ab 14:30 - 16:00 Uhr	„Schmausepause“, Abholzeit / Freispiel / Angebote / Garten
ab 16:00 Uhr	Spätdienst

3. Bildung

In den ersten drei Lebensjahren bilden sich Kinder durch eigene Erfahrungen, durch das, was sie tun und erleben. Das heißt, das Kind lernt eigentlich immer und bildet sich selbst, wenn genügend Anreize geboten werden.

Die Kinder bauen im Spiel soziale Beziehungen auf. Sie schaffen sich passende Bedingungen und verhalten sich so, als wäre das Spiel Wirklichkeit. Die Kinder erproben Stärken und Schwächen, setzen sich mit Rollen auseinander und wachsen daran.

Diese Prozesse der Selbstbildung nennt man auch Bildung aus 1. Hand.

Wir begleiten die Kinder in ihrem Tun und sorgen dafür, dass sie in ihrem eigenen Tempo lernen und sich entwickeln können.

Unsere Schwerpunkte

Rituale - Alltäglich wiederkehrende Abläufe, Spiele und Singspiele dienen der *Sicherheit und Orientierung in der Gemeinschaft.*

Bewegung - Viele Bewegungsfreiräume innen und außen fördern *Körperwahrnehmung, Motorik, Koordination, Sozialverhalten.*

Musik - Lieder, Sing- und Bewegungsspiele (auch nach Jahreszeiten und Feiertagen geordnet) schulen *Körperwahrnehmung, Motorik, Sprache, Rhythmus- und Gemeinschaftsgefühl.*

Kunst & Gestalten - Verschiedene Materialien und das Kinderatelier fördern *Feinmotorik, Fantasie, Kreativität, Entdecken von Farben und Formen.*

Natur - Unser Außengelände und Ausflüge z.B. ins nahe gelegene Alstertal ermöglichen *Freispiel, Erkunden und Erforschen der Umgebung.*

4. Bindung

In der Psychologie bezeichnet Bindung die enge soziale Beziehung zu bestimmten Personen, die Schutz und/oder Unterstützung bieten können.

In der Regel sind die ersten Bezugspersonen die Eltern. Je nachdem, welche Erfahrungen ein Kind mit den ersten Bezugspersonen macht, ist es in seinen Vorstellungen und Erwartungen daran gebunden. Wie es gebunden ist, zeigt sich zum Beispiel in seinem Verhalten beim Umgang mit kritischen Situationen wie Verunsicherung, Furcht, Kummer, Krankheit und Erschöpfung.

Zuwendung - Um den Aufbau einer erfolgreichen Erzieher- Kind- Bindung zu ermöglichen, schaffen wir eine freundliche Umgebung, in der sich das Kind wohl fühlt und das Zusammensein und die Interaktion mit den Erziehern genießt.

Sicherheit - Die Bindungsbeziehung hat eine Sicherheit gebende Funktion. Fühlt sich das Kind sicher und geborgen, kann es eigenaktiv die Umwelt erkunden.

Stressreduktion - Unsere Aufgabe als Bindungsperson ist es dem Kind Unterstützung und Trost zu gewähren, wenn es sich in einer misslichen Lage befindet und Hilfe benötigt.

Assistenz - Stößt ein Kind an die Grenzen seiner Handlungsfähigkeit, benötigt es Unterstützung. Diese einzufordern und auch zu akzeptieren gelingt jedoch nur, wenn ein sicherer Bindungsaufbau zu den Erziehern stattgefunden hat.

5. Eingewöhnung

Die Gestaltung der Eingewöhnung

Um eurem Kind den Einstieg in die Krippe zu erleichtern haben wir ein Konzept zur sanften Eingewöhnung in Anlehnung an das **Berliner Modell** erarbeitet. (siehe Anhang)
Dabei spielt eure Unterstützung als bekannte und vertraute Bezugsperson eine ganz entscheidende Rolle.

In der Regel dauert die Eingewöhnungszeit 4 Wochen.

Wichtige Grundsätze haben wir aufgeschrieben, um für euch und euer Kind den Start in den Krippen-Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten.

- Bring Dein Kind in der Eingewöhnungszeit regelmäßig und vermeide längere Fehlzeiten. Das verzögert den Eingewöhnungsprozess.
 - Bleib die erste Woche unbedingt mit Deinem Kind in der Krippe. Du bist eine notwendige Sicherheit für Dein Kind.
 - Verabschiede Dich nach der vereinbarten Zeit und geh mit Deinem Kind nach Hause.
 - Verhalte Dich während der Eingewöhnungszeit in der Krippe zurückhaltend; beobachte Dein Kind, die Erzieherinnen und die anderen Kinder.
 - Nach Absprache mit Dir, wird der Zeitpunkt der ersten kurzen Trennung (10 Minuten, siehe Zeitplan) von Deinem Kind vereinbart.
 - Ein kurzer, für das Kind erkennbarer Abschied ist wichtig.
 - Verlasse die Gruppe und bleibe in der Kita erreichbar. Das Verhalten des Kindes zeigt uns, ob der erste Trennungsversuch gelungen ist.
 - Weitere Schritte werden nun ganz individuell auf Dein Kind abgestimmt:
 - Dauer und Anwesenheit werden verabredet.
 - Du tauschst Informationen zur Befindlichkeit Deines Kindes mit der Erzieherin aus.
 - Behutsam übernimmt die Erzieherin sensible Aufgaben wie Essen, Wickeln und Schlafen mit eurem Kind.
-
- Längere Trennungszeiten werden vereinbart – du bist telefonisch erreichbar und kommst wenn nötig, schnell in die Krippe zurück.

Nach ca.3 - 4 Wochen hat sich dein Kind bei uns eingelebt und du spürst, dass sich dein Kind in der Krippe wohlfühlt. Im Anhang findest du einen ungefähren Ablaufplan. Dieser wird täglich mit dir auf dein Kind angepasst und gilt nur als grobe Richtlinie.

Wir bezeichnen die Eingewöhnung als gelungen, wenn

- sich Euer Kind von uns trösten lässt
- Euer Kind gern bei uns isst, trinkt und schläft
- Euer Kind spielt und seine Umgebung erkundet
- Ihr Euer Kind mit gutem Gefühl bei uns lassen könnt.

6. Elternarbeit

Eine gute Zusammenarbeit mit Eltern ist die Voraussetzung für das Verstehen, Begleiten und Fördern kindlicher Entwicklungsprozesse. Ein gegenseitiger Informations- und Erfahrungsaustausch ist daher in der täglichen Arbeit unverzichtbar.

Wir bieten Euch halbjährlich stattfindende Elternabende und regelmäßige Entwicklungsgespräche an. Wir feiern unsere Feste gemeinsam mit den Eltern: im Sommer, zur Laternezeit und zu Weihnachten. So bekommen alle Eltern die Gelegenheit, sich auch untereinander besser kennen zu lernen und zu vernetzen.

7. Ernährung

Unser Mittagessen wird täglich von dem Caterer Lollo Rossa gebracht. Die Firma ist spezialisiert auf Kitas und Krippen und liefert ein abwechslungsreiches und biologisch ökologisches Essen.

www.lollo-rossa.de

Zum Frühstück bringen die Kinder eine leckere Brotdose mit. Frisches Obst und Rohkost runden das Angebot ab. Wasser und Tee zu trinken ist für die Kinder jederzeit möglich.

8. Räume

Die Gestaltung der Räume für Kinder im Krippenalter hat für die pädagogische Arbeit eine große Bedeutung. Unsere Räume sowie die Materialien sind so gestaltet, dass sie den Kindern möglichst vielfältige Spiel - Erkundungs- und Bewegungsräume bieten und sie zu aktivem Handeln, zum Bewegen, zum Umgang miteinander oder zu konzentriertem Arbeiten einladen.

Eingewöhnungsplan:

1. Woche	Zeit	Was wird gemacht	Wozu dient es?
Montag	9:30-10:30 Uhr	ruhiges Ankommen.	Beziehungsaufbau zu den Bezugserziehern. Kennenlernen der Räume
Dienstag	9:30-10:30 Uhr	s.o.	Erstes Kennenlernen anderer Kinder
Mittwoch	9:30-10:30 Uhr	s.o.	
Donnerstag	9:30-10:30 Uhr	Erste Trennung ca 10 Minuten	
Freitag	9:30-10:30 Uhr	Trennung evtl verlängern bis 30 Minuten	
2. Woche			
Montag	9:30-10:30 Uhr	wie freitag	
Dienstag	9:30-10:30 Uhr	Trennung evtl verlängern bis 45 Minuten	Gucken wie gut der Beziehungsaufbau funktioniert hat
Mittwoch	9:30-10:30 Uhr	das erste Mal direkt abgeben	
Donnerstag	9:30-10:30 Uhr	Trennung evtl verlängern bis 45 Minuten	Langsam an längere Abwesenheiten von Mutter/Vater gewöhnen.
Freitag	9:00-10:30 Uhr	s.o.	
3. Woche			
Montag	9:00-10:30 Uhr	wie freitag	
Dienstag	8:30-10:30 Uhr	s.o.	
Mittwoch	8:30-11:00 Uhr	s.o.	
Donnerstag	8:30-11:00 Uhr	s.o.	
Freitag	8:00-11:45 Uhr	das erste Mal Mittag	
4. Woche			
Montag	8:00-11:45 Uhr	wie freitags	.
Dienstag	8:00-11:45 Uhr	jetzt wird die Zeit kontinuierlich länger.	
Mittwoch	8:00-14:00 Uhr	Anruf wenn wach	
Donnerstag	8:00-14:00 Uhr	Anruf wenn wach	
Freitag	8:00-14:00 Uhr		
		Am Ende der Eingewöhnung ist Dein Kind, soweit an den Ablauf gewöhnt, dass es so lange bleiben kann, bist Du es abholen kannst	

letzte Überarbeitung Januar 2023

